

# MUSEUMS KLEIN/ PROJEKT MACH NOW



NEU

1. Bewilligung Fördermittel vom MWFK des Landes Brandenburg |  
Im Programm »Kulturelle Anker« |  
Veranstaltungsprogramm »Die Zukunft unserer Geschichten«

- >> Konzeptentwicklung öffentlicher Teil
- >> Fachdiskurs / Netzwerk Museen regional & überregional
- >> Schulung von Ehrenamtler\*innen

2. Kooperationsprojekt »museum-digital« | Landkreis Potsdam-Mittelmark

- >> Förderung umfasst z.B. professionelle Objektfotografie
- >> Sammlung erweitern und präsentieren
- >> Netzwerk Museen regional
- >> Sichtbarkeit – nutzbar für Öffentlichkeitsarbeit

# Angebote im digitalen Raum | »museum-digital«

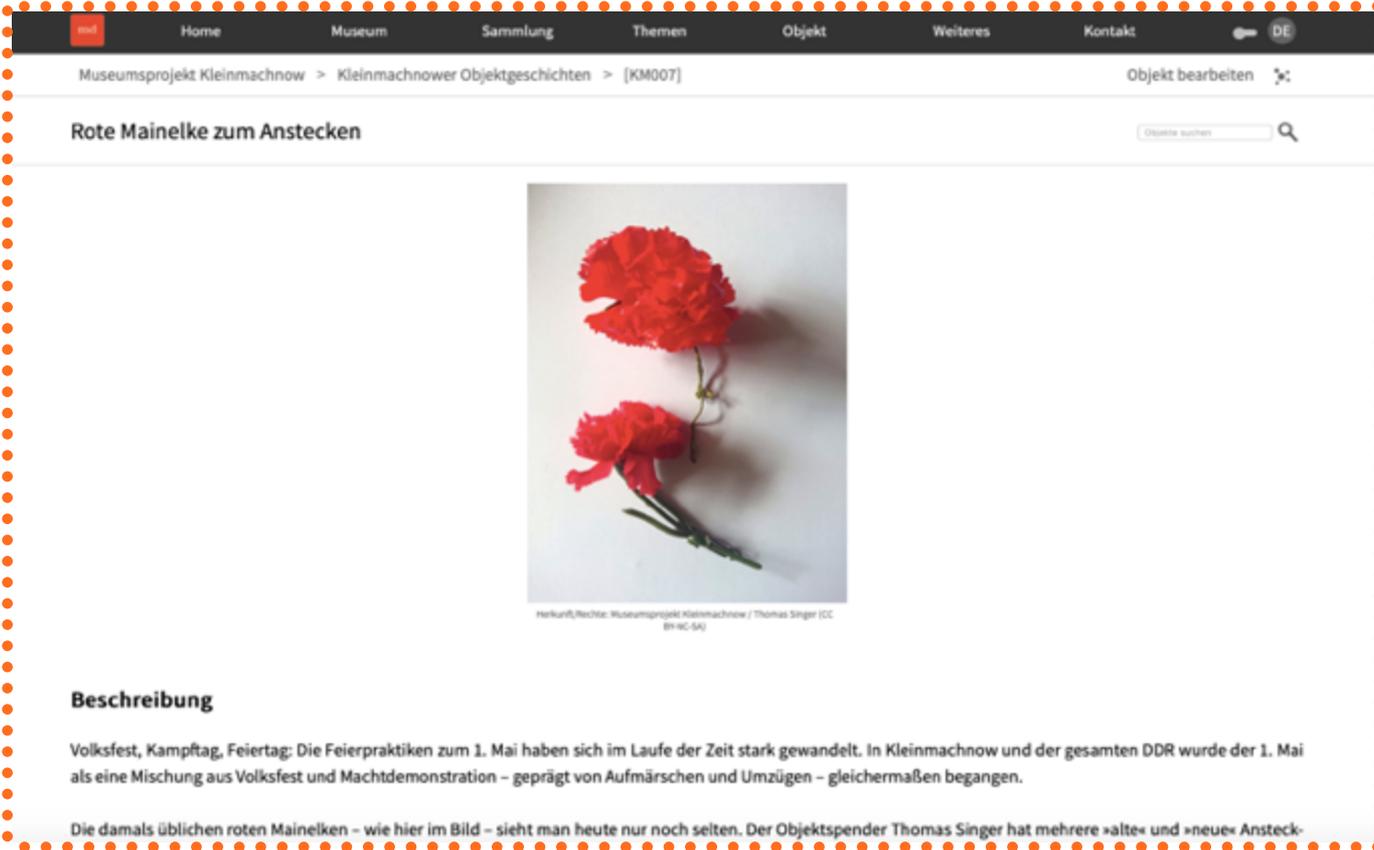
Öffentliche Ansicht mit »Objektgeschichte« | »Rote Mainelke« von Thomas Singer

LINK zum Objekt

>> <https://bit.ly/2Ynz0Ak>

LINK zum Museumsprofil (Objektauswahl/Sammlungen werden fortlaufend erweitert)

>> <https://bit.ly/3fJRlse>



The screenshot shows a museum website interface. At the top, there is a navigation bar with links for Home, Museum, Sammlung, Themen, Objekt, Weiteres, and Kontakt. Below the navigation bar, the breadcrumb trail reads 'Museumsprojekt Kleinmachnow > Kleinmachnower Objektgeschichten > [KM007]'. The main title of the page is 'Rote Mainelke zum Anstecken'. Below the title is a search bar with the placeholder text 'Objekte suchen'. The central part of the page features a photograph of two red carnations. Below the photograph, there is a small caption: 'Herkunft/Rechte: Museumsprojekt Kleinmachnow / Thomas Singer (CC BY-NC-SA)'. Underneath the caption is the section header 'Beschreibung'. The description text reads: 'Volksfest, Kampftag, Feiertag: Die Feierpraktiken zum 1. Mai haben sich im Laufe der Zeit stark gewandelt. In Kleinmachnow und der gesamten DDR wurde der 1. Mai als eine Mischung aus Volksfest und Machtdemonstration – geprägt von Aufmärschen und Umzügen – gleichermaßen begangen. Die damals üblichen roten Mainelken – wie hier im Bild – sieht man heute nur noch selten. Der Objektspende Thomas Singer hat mehrere »alte« und »neue« Ansteck-'. The entire screenshot is framed by a decorative border of orange dots.

# Im Bearbeitungsmodus | »museum-digital« als Datenbanktool

## »Rote Mainelke« von Thomas Singer

EIN OBJEKT BEARBEITEN ...

MUSEUM      SAMMLUNG      **OBJEKT**

Sophie Schulz

### BASISDATEN ZUM OBJEKT

< 39425 >



Erzeuge PDF-Ausgabe

Verberge SM-Buttons

Verberge das Objekt

Objekt exportieren

Objekt löschen

Inventarnummer	KM507
Objektart	Kunstblume
Objektname	Rote Mainelke zum Anstecken
Beschreibung	<p>Volksfest, Kampftag, Feiertag: Die Feierpraktiken zum 1. Mai haben sich im Laufe der Zeit stark gewandelt. In Kleinmachnow und der gesamten DDR wurde der 1. Mai als eine Mischung aus Volksfest und Machtdemonstration – geprägt von Aufmärschen und Umzügen – gleichermaßen begangen.</p> <p>Die damals üblichen roten Mainelken – wie hier im Bild – sieht man heute nur noch selten. Der Objektspender Thomas Singer hat mehrere »alte« und »neue« Ansteck-Neiken aufgehoben, die ihm Andenken an die Maifeste im Wandel der Zeit und im Laufe seines Lebens sind. Er erzählt im Folgenden von der historischen – und ganz persönlichen – Bedeutung der Mainelke.</p> <p>»Die rote Mainelke begleitet mein ganzes Leben. Schon als Kinder haben wir sie am Revers der Eltern gesehen. Von ihnen weiß ich auch, dass die Mainelke bei dem ersten Maifest 1890 noch unter dem Bismarckschen Sozialistengesetz das Zeichen für die politischen Ziele des 1. Mai war, denn Demonstrationen waren verboten, aber Ausflüge ins Grüne oder zum nächsten Biergarten konnte man machen. Die rote Nelke am Revers oder am Hut oder am Kleid war ein Bekenntnis und konnte schwer verboten oder bestraft werden.</p> <p>In der DDR war sie allgegenwärtig ab Mitte April. Es gab sie also nicht nur für das Knopfloch, sondern in allen Größen. In den Schaufenstern war sie DAS Deko-Element. Als Pioniere haben wir aus rotem Krepppapier »neue« rote Mainelkenhüten hergestellt und sie mit rottem Krepppapier »gemessene« Stäbe zubereitet. Im Betrieb hat dann die Gewerkschaft die Nelken verkauft – 50 Pfennige das Stück. Sie schmückte...</p>
Material / Technik	Stoff, Kunststoff, Draht
Maße	

**ABSCHICKEN**

### MEHR

Basis	Ansicht (1)	Zusatz	Verwaltung	Verbleib	Rechte	Notizen	Datensatz
-------	-------------	--------	------------	----------	--------	---------	-----------

+ Sammlung

- Kleinmachnow Objektgeschichten

**Verknüpfung mit Ereignis hinzufügen !**

+ Schlagwort | Bezug

- Erster Mai
- Mai-Nelke
- Maifest
- Rote Nelke (Symbol)
- [Ortsbezug] [-] Kleinmachnow
- [Ortsbezug] [-] Deutsche Demokratische Republik

+ Schlagwortvorschläge

**Verknüpfung mit Literatur hinzufügen !**

Weblink    Dokument    Einzelobjekt    Objektgruppe

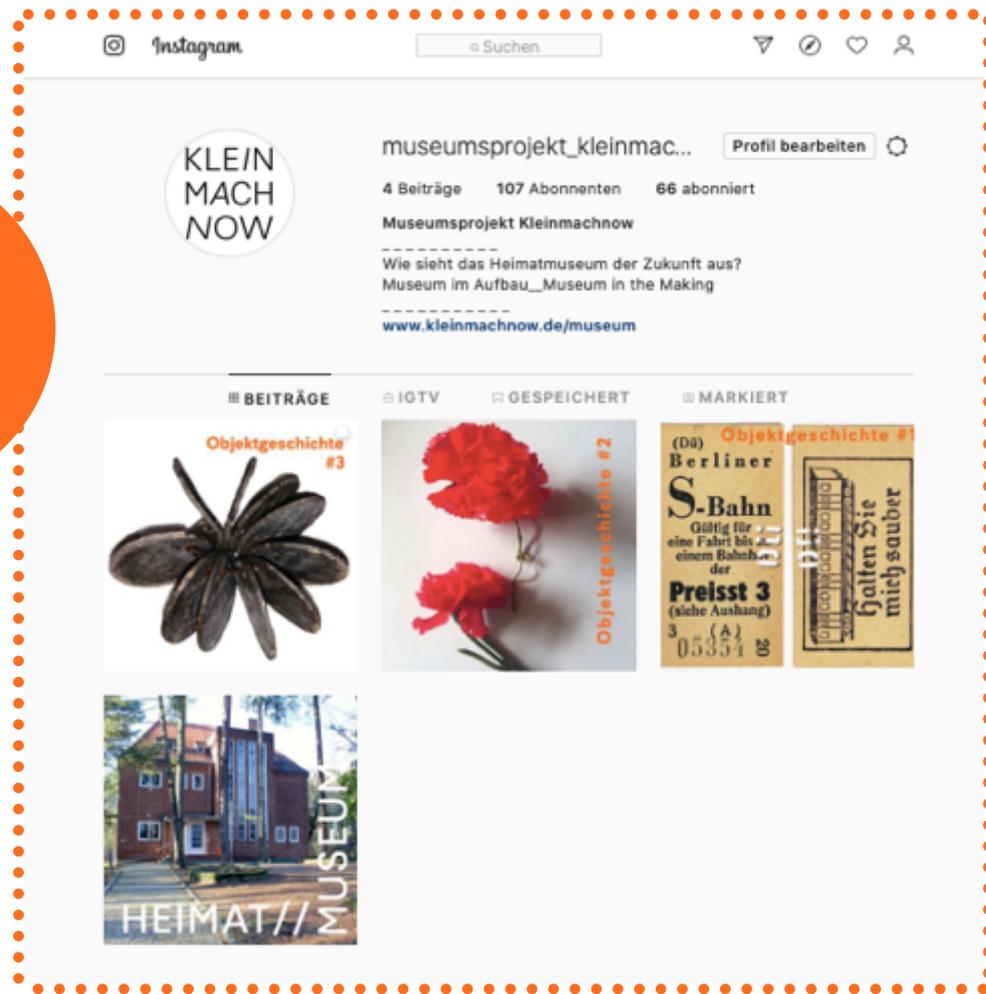
# Angebote im digitalen Raum

>> Soziale Medien  
(Verschiedene  
Zielgruppen)

Instagram

Twitter

Facebook



>> FOLGEN SIE UNS AUF >>

>> [instagram.com/museumsprojekt\\_kleinmachnow/](https://www.instagram.com/museumsprojekt_kleinmachnow/)

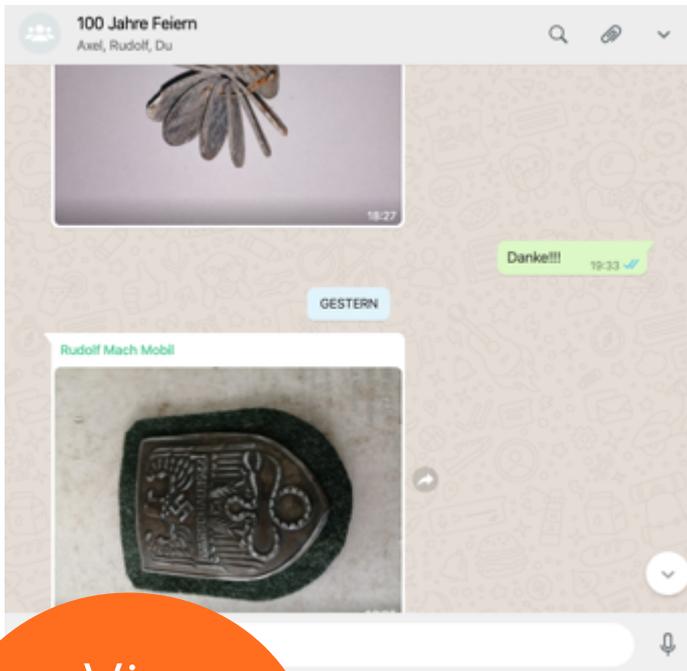
>> [twitter.com/Mkleinmachnow](https://twitter.com/Mkleinmachnow)

>> [facebook.com/MuseumsprojektKleinmachnow/](https://www.facebook.com/MuseumsprojektKleinmachnow/)

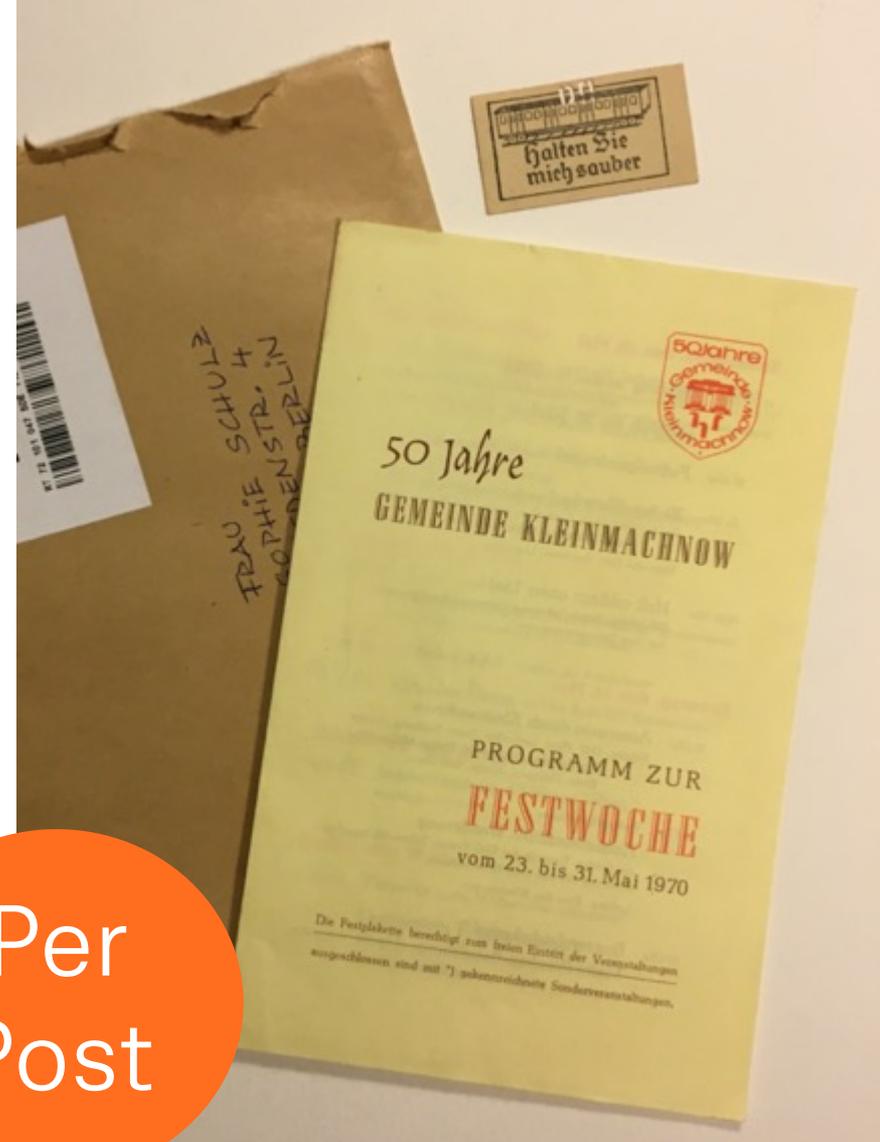
Kleine Statistik:  
Zahl der beteiligten Bürger\*innen:  
Knapp 50 (Mai 2020)

Zahl der Kommunikationskanäle: 12

Zum Beispiel >>



Via  
Whats  
App

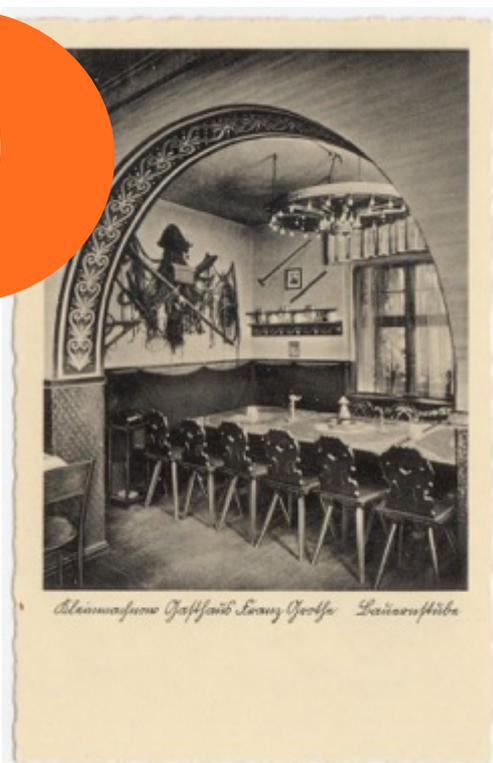


Per  
Post

Programm zur 50-Jahr-Feier und Fahrkarte  
vom ehemaligen Bahnhof Düppel  
Schenkung Andreas Lippold

# Arbeit an der Ausstellung »100 Jahre FEIERN«

0



*Bauernstube Gasthaus Grothe Leinowstraße*

»Bauernstube«  
im Gasthaus Grothe  
Schenkung  
Sophie Schulz

101  
?

Abiball in den  
Kammerspielen  
1987,  
Archiv  
Dr. Klaus  
Parnow

50

Plakette zur 50-  
Jahr-Feier der  
Gemeinde Kleinmachnow  
Schenkung Rudi Mach



100

1987



Marketingkampagne  
zur 100-Jahr-Feier

100 JAHRE  
LANDGEMEINDE  
KLEINMACHNOW

Wir lassen  
Kleinmachnow  
erblühen

und zeigen  
ein Herz für  
Bienen

# Zum Beispiel: Archiv Peter B. Loewenberg

1939

Feier nach bestandener  
Doktoratsprüfung von  
Peter C. Loewenberg



Zulassung zum Studium an der  
Humboldt-Universität, 1931,  
mit Stempel: »Mutter Arierin«



1934  
/35

Hausbau und »Feierabend«,  
Pilzwald 41



Peter C. und Barbara Loewenberg  
stehen »auf« dem Erdgeschoss  
des im Bau befindlichen Hauses  
(Haus der Eltern Harry und  
Stephanie Loewenberg)

1946

# 1. Hausmusik

am 29. Juni 1946

## Kompositionen von Georg Jann

Jungard Stutz-Funk singt achtzehn Lieder  
für Alt mit Begleitung:

Max Bleiß spielt eine Sonate d-moll  
für Violoncello und Klavier.

Am Flügel: Der Komponist.

Elisabeth Rosmus	Cydra Tröster
Gustavine Wagnere	Hilgen Pöster
Apa Müller in der Orgel	Wolke Pöster
Rosemarie Klabeck	D. Kellert
Martha Berthold	Marla Mehlig
Lenny Seidman	U. Schinner
Rudolf Wille	Min. Ellenhof
Walter Kaufmann	Margarete Eger
Martha Kaufmann	Dr. W. Jann
Gerhart Legatkin-Frau	Friedel Bräuniger
Gerhart Brander	Alvina Schwarz
Klaus Appert	König Funk
Miriam Warkowatz in Frau	Jungard Lesogga
St. de	Maria David
Ursula Jann	

Feiern als Tarnung? – Hausmusik von und bei Kantor Georg Jann u.a. mit Hilfspastor Klaus Asseyer

Klaus Asseyer half Harry Loewenberg 1938 bei der Flucht aus Nazi-Deutschland, indem er ihn versteckte. Die Hausmusik-Konzerte hatten zeitweise Doppelfunktion; sie dienten auch als heimliche Treffen für ein Netzwerk von Kleinmachnower Helfer\*innen, insbesondere aus dem Umfeld der Bekennenden Kirche.

Archiv Harald Kretschmar



1938

Standuhr der Familie Loewenberg im Wohnzimmer ihres Hauses in Kleinmachnow. Die Uhr verblieb nach der Flucht der Familie über Jahrzehnte hinweg im Haus. Nach der »Wende« lernte Peter B. Loewenberg Kleinmachnow und das Haus seines Vaters und seiner Großeltern kennen. Die Uhr verschiffte er im Einvernehmen mit der heutigen Hausbesitzerin in seine neue Heimat USA.



2020

Videotelefonat mit Peter B. Loewenberg, Great Falls, Virginia, USA. Die Standuhr ist ein Symbol für die vielen Menschen, die Kleinmachnow in die Welt getragen haben, und für die Pluralität von Identität(en) und Heimat(en) – vielleicht besonders in Kleinmachnow?



Die Zeichnung thematisiert Barbara Loewenbergs Bewunderung für Pastor Martin Niemöller. Die Buchstaben »Ni« sind 76 Mal, der ganze Name »Niemöller« ist 7 Mal in die Zeichnung integriert. Die rote Karte oben repräsentiert die Mitglieds-karte der Bekennenden Kirche. Die Zeichnung entstand einen Monat vor Niemöllers Verhaftung und der Beschlag-nahme aller seiner Manuskripte. Barbara, die bereits seit ihrem 15. Lebensjahr dessen Predigten mitstenografierte, besaß nun die letzten bekannten Trans-kriptionen dieser Predigten. Viel später wurden sie von Peter C. Loewenberg wiederentdeckt und 2011 als »Dahlemer Predigten« veröffentlicht.

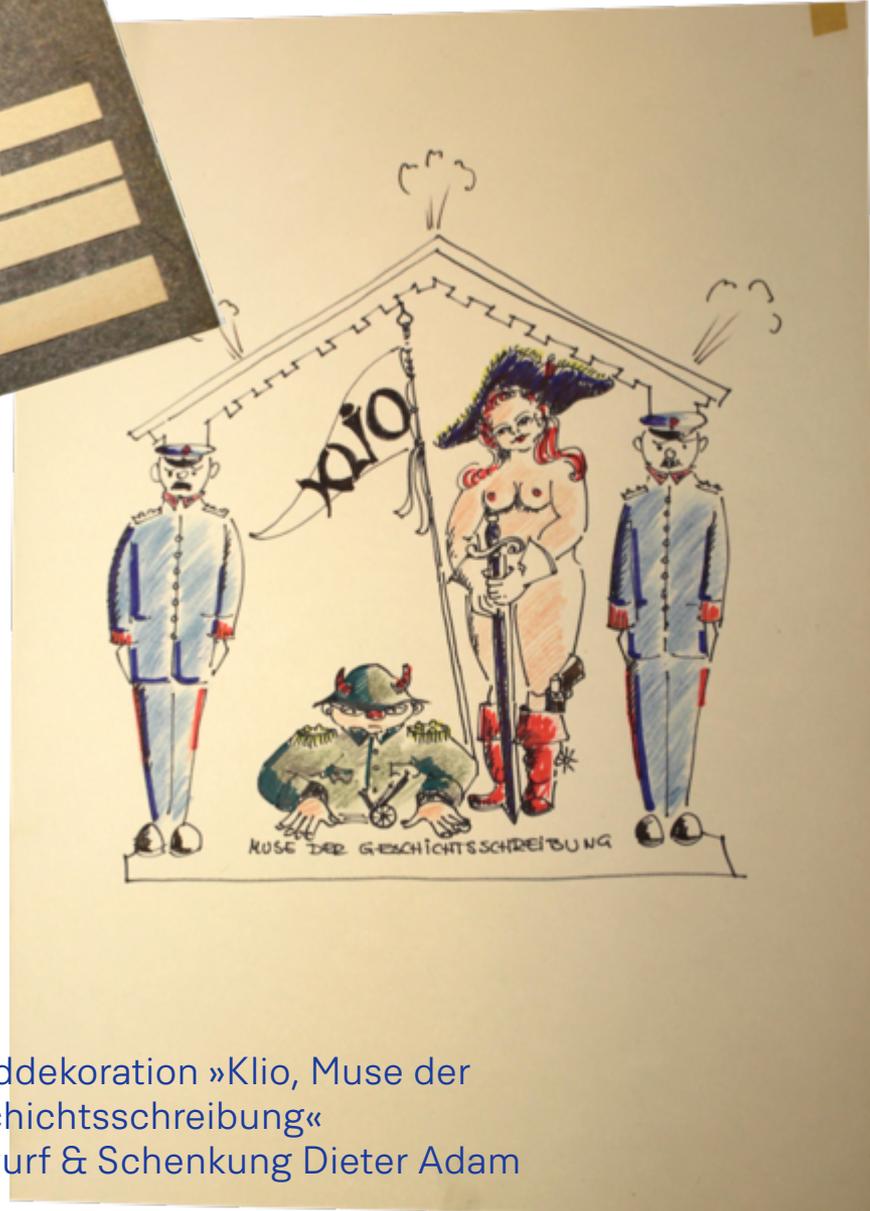
1937

Harry Loewenberg: Zeichnung zum 17. Geburtstag seiner Tochter Barbara  
Archiv Peter B. Loewenberg

# Fasching im Curie-Club

Foto: Archiv Dr. Klaus Parnow

Programmheft »Klub der Intelligenz«  
Joliot-Curie-Club:  
Schenkung Dieter Adam



Wanddekoration »Klio, Muse der  
Geschichtsschreibung«  
Entwurf & Schenkung Dieter Adam

Weitere geplante Ausstellungsthemen:

Zum Beispiel

- > Jugendkultur früher und heute
- > Jazz
- > Historisches Gedenken
- > »Marksteine« in der Geschichte der Gemeinde Kleinmachnow
- > Gaststätten und Feierorte in Kleinmachnow
- > **Kleinmachnow in Foto und Film – Sammlungsprojekt**  
(Andreas Büttner, Max Steinacker u.a.)

– und viele mehr –

Vorläufiges Arbeitspapier mit Themenübersicht siehe >>

[www.kleinmachnow.de/museum](http://www.kleinmachnow.de/museum)

## Wie weiter?

- Corona-bedingt Verschiebung der Ausstellung »100 Jahre FEIERN«, voraussichtlich ins Frühjahr 2021
- Intensivierte, praxisorientierte Konzeptentwicklung für ein künftiges Museum
- Nachhaltige, auch materielle Sammlung aus der Bevölkerung für Ausstellung und künftige Museumssammlung
- Akquise Fördermittel/Drittmittel, insbesondere institutionelle Förderung (u.a. vertiefende Gespräche für institutionelle Anschubförderung LK PM)
- Sichtbar bleiben: Digitale Angebote zur Ergänzung | Öffentlichkeitsarbeit
- Veranstaltungsprogramm Konzeptentwicklung (MWFK »Kulturelle Anker«, wenn möglich Sommer/Herbst 2020)
- Kinder- und Schulprojekte möglichst langfristig geplant



Bleiben Sie auf dem Laufenden!

**Newsletter** Anmeldung und Archiv >> [www.kleinmachnow.de/museum](http://www.kleinmachnow.de/museum)

**Soziale Medien** Bitte abonnieren:

>> [instagram.com/museumsprojekt\\_kleinmachnow/](https://www.instagram.com/museumsprojekt_kleinmachnow/)

>> [twitter.com/Mkleinmachnow](https://twitter.com/Mkleinmachnow)

>> [facebook.com/MuseumsprojektKleinmachnow/](https://www.facebook.com/MuseumsprojektKleinmachnow/)

Sagen Sie auch Ihren Freunden und  
Parteifreunden Bescheid – Danke!

**Kontakt Kuratorin Sophie Schulz**

E-Mail: [s.schulz@museum.kleinmachnow.de](mailto:s.schulz@museum.kleinmachnow.de)

Telefon/WhatsApp/Telegram: 0178 5376588

[www.kleinmachnow.de/museum](http://www.kleinmachnow.de/museum)